Seminarräume im Stadtzentrum

Modernes Seminarzentrum

Neben den Räumlichkeiten am Institutssitz auf der Goetheallee stehen uns in der Semperstraße vier moderne Seminarräume zur Verfügung. Zwei davon können bei Bedarf zu einem Großraum verbunden werden. Für Gruppenarbeiten sind drei Beratungsräume eingerichtet, einer davon kann auch als temporärer Arbeitsplatz genutzt werden. Sowohl der Empfangsbereich als auch der Aufenthaltsraum sind für unsere Teilnehmerinnen und Teilnehmer hell und weitläufig gestaltet.

Zentrumsnahe Lage

Unser neues Seminarzentrum ist in unmittelbarer Nähe zum Campus der Technischen Universität Dresden (TUD) sowie zur Hochschule für Wirtschaft und Technik (HTW) gelegen. Im Gebäude selbst sind weitere Bildungsinstitutionen, wie zum Beispiel das private Sempergymnasium, tätig. Die zentrumsnahe Lage zum Hauptbahnhof und zur Dresdner Altstadt ist besonders attraktiv, Hotels und Freizeitangebote sind vielfältig und gut erreichbar.

Großzügiger Pausenbereich in der Semperstraße

Hohe Servicequalität

Flexibel nutzbar

Planen Sie ein Event in Dresden?
Sie können mit uns über eine Vermietung reden.

Ob zentrumsnah und verkehrsgünstig gelegen in der Semperstraße oder exklusiv in der Goetheallee – EIPOS verfügt über Räumlichkeiten mit moderner Ausstattung sowie zeitgemäßer Vortrags-, Präsentations- und Seminartechnik für Tagungen, Schulungen und Vorträge.

Pausenversorgung, Catering und Veranstaltungsbetreuung sind an beiden Standorten möglich. Wir stehen unseren Teilnehmern und Kunden in organisatorischen Fragen gern zur Seite und planen Veranstaltungen gemeinsam mit Ihnen.

Wir wünschen uns allzeit ein „volles Haus“.

Öffnung der Seminarräume zum Großraum

Wir freuen uns auf Sie!

EIPOS in Dresden

Besucheradresse:

Europäisches Institut für postgraduale Bildung an der Technischen Universität Dresden e.V. (EIPOS)

Goetheallee 24
D-01309 Dresden

Telefon: +49 351 44072-10
Telefax: +49 351 44072-20
E-Mail: eipos@eipos.de

Weitere Informationen zu EIPOS finden Sie stets aktuell im Internet:

www.eipos.de

Schulungs- und Empfangssaal im alten Foyer der Villa

EIPOS in Dresden

Die Geschichte des Pernwaldhauses

Denkmalgeschützte Villa

Die Villa im Landhausstil des Spät-historismus in der Goetheallee 24 in Dresden entstand von 1891 bis 1894 nach Plänen des Dresdner Architektenbüros Schilling & Graebner.

Nach dem ersten Besitzer, dem Dramatiker Franz von Schönthan Edler von Pernwald, wurde das Haus auch Pernwaldhaus genannt. Von Schönthan, der als Autor des Theaterstücks „Der Raub der Sabinerinnen“ bekannt wurde, verkaufte das Gebäude bereits 1896 wieder. Danach beherbergte die Villa das königlich-niederländische Generalkonsulat und eine Bildungsanstalt für höhere Töchter, die von der schweizerischen Pädagogin Anna Paulini geführt wurde.

Nach einer wechselvollen Nachkriegsnutzung ist sie seit 1992 Sitz des Europäischen Institutes für postgraduale Bildung an der TU Dresden e. V. (EIPOS).

Franz von Schönthan
Edler von Pernwald

Kaminzimmer

Terrassenzimmer

Weiterbildungsinstitut EIPOS

Das Europäische Institut für postgraduale Bildung an der Technischen Universität Dresden e. V. entwickelt bedarfsorientierte Fortbildungsprogramme in Berufsfeldern, die für unsere Kunden interessante Zukunftspotenziale bieten.

Standort und Architektur

Attraktiver Standort

Ein Besuch bei EIPOS führt Sie in das Dresdner Elbtal – in den Stadtteil Blasewitz im Osten der Stadt mit seinen attraktiven Villen. Die Goetheallee wurde Ende des 19. Jahrhunderts als Wohnstraße angelegt und trug bis 1945 den Namen Emser Allee. Sie entwickelte sich bis zur Jahrhundertwende zu einer der vornehmsten Straßen in Blasewitz. Noch heute vermitteln die zum Großteil erhaltenen Villen einen Eindruck vom kreativen Schaffen der Dresdner Künstler und Architekten.

Bezaubernde Architektur

Das Pernwaldhaus hat einen unregelmäßigen Grundriss und zeigt Fachwerkelemente. Seitlich flankiert das Haus ein Treppenturm mit welscher Haube. Über dem Portal im Norden und auf der östlichen Seite des Hauses erstrecken sich großräumige Terrassen. Zur Goetheallee präsentiert sich ein reich verzierter Giebel.

Die Villa wurde von 1992 bis 1999 in drei Etappen denkmalgerecht saniert. Das Gebäude erhielt eine neue Dacheindeckung, einen neuen Außenputz mit Rekonstruktion der anspruchsvollen Ornamentik sowie die Sanierung der Balkone, zahlreicher Türen und Fenster. Besonderer Wert gelegt wurde auf die Modernisierung der Innenräume der Villa, die Erneuerung und Erweiterung der Sanitärbereiche, die Instandsetzung der Einfriedung, Terrassen und zahlreicher Sandsteinbauteile und den Ausbau der Parkplätze.

Villengrundstück Goetheallee 24

Schön und funktional

Großzügiges Seminargebäude

Für die zunehmende Teilnehmerzahl an den Weiterbildungsveranstaltungen des EIPOS e. V. wurde ein multifunktionales Seminargebäude errichtet. Im September 1999 wurden zwei großzügigen Räume übergeben, die zu einem Saal mit 100 Plätzen zusammengefügt werden können.

Heute harmonieren hier alter und neuer Baustil: Liebevoll gestaltete Schmuckelemente, Holzdecken und Schmiedearbeiten an und in der Villa verbinden sich mit der Funktionalität offener Räume mit großen Fensterfronten im modernen Seminargebäude. Dessen begrüntes Dach bildet eine Einheit mit dem Grün des Waldparks – einer der schönsten innerstädtischen Oasen Dresdens.

Blick ins alte Foyer der Villa

Tagen, Lernen, Feiern

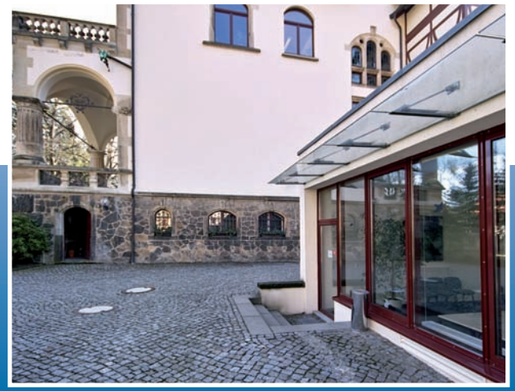
Stilvolles Ambiente

In der besonderen Atmosphäre des geschichtsträchtigen Hauses finden sich Räumlichkeiten für verschiedene Ansprüche. Zwei festliche Räume mit zeitgemäßer Ausstattung und das große Foyer mit Übergang zu Terrassen und Gartenanlage bieten die stilvolle Umrahmung für hochwertige Veranstaltungen.

Für Vorträge, Seminare und Tagungen oder auch feierliche Anlässe steht außerdem das moderne Seminargebäude im Garten der Villa zur Verfügung.

Zwischen der Elbe und dem Waldpark gelegen, bietet die gesamte Anlage einen beeindruckenden Rahmen für einen unvergesslichen Aufenthalt.

Im direkten Zugang vom Villengrundstück aus erstreckt sich der 23 Hektar große einzigartige Waldpark. Als Stiftung 1873 angelegt ist er ein seltenes Beispiel für den Erhalt einer innerstädtischen Landschaftsarchitektur.



Seminargebäude neben der Villa